

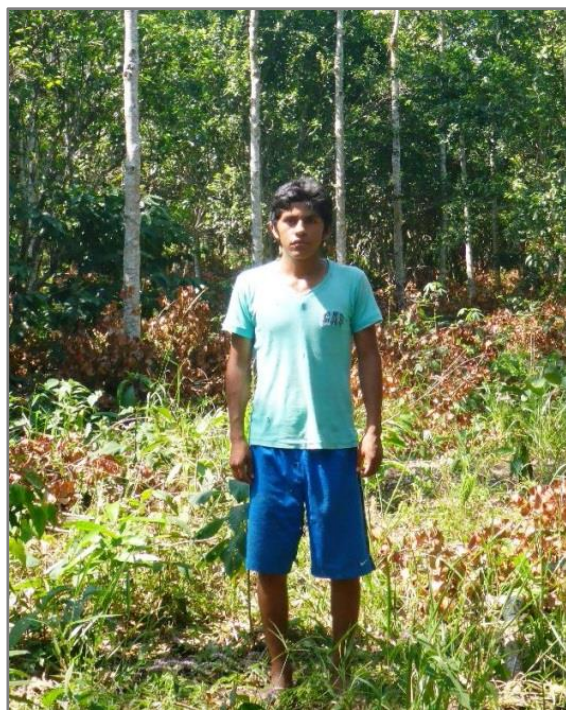
DEMETRIO COTARI

.....

"Ich lebe mit meiner Frau und unseren Kindern in Litoral, einer Gemeinde zwischen der geschäftigen Stadt Yapacani und den Hügeln des „*Amboro*“ Nationalparks.

Als einer der ersten Farmer, der dem Projekt beitrug, war ich direkt begeistert von der Idee, für die Zukunft meiner Kinder und zum Umweltschutz Bäume zu pflanzen. Aufgrund der Klimaveränderung nehmen die jährlichen Überflutungen und Dürreperioden von Jahr zu Jahr zu, was ein großes Problem für unsere Zukunft als Kleinbauern darstellt.

Ich unterstütze das Projekt voll und ganz und helfe anderen Farmern in der Region wo es geht. Als aktives Mitglied der lokalen Gemeinschaft „*Forest-Community Los Tajibos*“, kann ich mein Wissen einbringen und bei der Planung neuer Projekte und ihrer Bewirtschaftung mithelfen. Mein Sohn tritt jetzt in meine Fußstapfen.“



Baumbestand:

„2008 habe ich 0,1 ha „*Verdolago negro*“ Bäume gepflanzt. Danach 0,85 ha „*Jichiturique*“ und 0,2 ha Teak-Bäume. Da ein Teil meines Landes von Überflutung und Erosion gefährdet ist, habe ich mich dazu entschieden, auch 0,35 ha mit „*Palo Roman*“ Bäumen zu bepflanzen, da diese kurzfristige Überflutungen überstehen können und Früchte für das Wild produzieren. Schließlich pflanzte ich 0,85 ha „*Palo Maria*“ Bäume, die selbst langen Überflutungen standhalten.

2011 kamen dann zusätzlich je 0,5 ha „*Palo Roman*“ und „*Palo Maria*“ Bäume dazu. Seitdem habe ich auch Kaffee angebaut, der ab jetzt erntereif ist und mir und meiner Familie ein zusätzliches Einkommen beschert.

Außerdem sind in diesem Jahr Einschläge in dem „*Palo Maria*“ Bestand geplant, die zusätzliche Erlöse bringen werden.

Unglücklicherweise wurde der „*Jichiturique*“ Baumbestand von Blattschneide-Ameisen heimgesucht und vernichtet. Die Wiederaufforstungspläne ich wiederum mit „*Palo Maria*“ Bäumen.“